

von Vaduz, dass er, ihm selbst ohne Schaden zu wahrem Wissen und zur Zeugenschaft über diesen Kauf sein Siegel auch an diese Urkunde gehängt hat. Dieses Siegel habe ich, Johann Vaistli⁸ wegen ihrer beider gemeinsamer ernstlicher Bitte, zum Zeugnis, zu wahrem Wissen und zur Bezeugung des Rechtsgeschäftes über dieses vorgenannte Pfenniggeld von Maseschen⁴, wie oben bestimmt ist, doch mir und allen meinen Erben völlig unschädlich angehängt an diese Urkunde, die gegeben ist, als man zählte von Christi Geburt dreizehnhundert Jahre, neunzig Jahre und danach in dem siebten Jahr an des gütigen Herren St. Nikolaus Abend.

Ab schrift im Stadtarchiv Feldkirch, im ältesten Jahrzeit- und Spendbuch St. Nikolaus Feldkirch, Hds. n. 78, fol. 65. — Über diese Handschrift siehe n. 94 dieser Lieferung. — Abschrift im Stadtarchiv Feldkirch, im Jahrzeit- und Spendbuch St. Nikolaus Feldkirch, Hds. n. 736, fol. 1. — Über diese Handschrift siehe ebenfalls n. 94; am Kopf der Abschrift steht hier: «Ain Zinsbrief vmb ain pfund pfenning geltz an gros Hansen Jaurzit git yetz der Schlegel ab dem Trisnerberg». —

- 1 Über dieses Mitglied der Ritterfamilie aus Triesen vergl. Büchel, *Geschichte der Pfarrei Triesen, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. Fürstentum Liechtenstein* 1902, S. 162.
- 2 Nach Büchel (in obiger Arbeit, S. 150) identisch mit Heinrich von Underwegen, dem Ammann von Vaduz.
- 3 Ospelt (*Sammlung liechtenst. Familiennamen, Jahrbuch* 1939, S. 108) hat Schlegel bis 1465 zurück.
- 4 «Auf Maseschen» Flurname am Triesnerberg.
- 5 In Ospelts *Sammlung liechtensteinischer Orts- und Flurnamen, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. Fürstentum Liechtenstein* nicht enthalten.
- 6 Quaderer, Ende 16. Jahrh. in Vaduz sesshaft.
- 7 In der Abschrift Hds. 736 «Cuntzeten».
- 8 Johann Vaistlin zu Vaduz, Schwager von Walther Han aus Feldkirch, s. n. 63 des *Liechtenstein. Urkundenbuches* 1/2 von 1385 Januar 13.

106.

Feldkirch, 1398 Januar 19.

Die Brüder Ueli und Heinrich Steffan, Ruedi Stef-
fans seligen Söhne von Altenstadt¹ bestätigen, dass ihr Vater
einen Zins an die Johanniter zu Feldkirch auf bestimmte

Güter zu Altenstadt übernommen hat, die nach Ausweis einer mit «des Edeln wolerbornen vnsers gnädigen herren Graf hainrichs sälgens von Sargans²» Siegel bekräftigten Urkundē Lehen des Ritters Ulrich von Emss³, ihm jetzt verpfändet und in Zukunft zinspflichtig sind. Da sie kein eigenes Siegel besitzen «vnd won wir och zu vnserm gnädigen herren dem Bischof von Chur⁴ gehören» bitten sie den «frommen wolbeschaidenen man hainrichen von Santvinar⁵ sinen Amman in walgö» für sie zu siegeln.

Original im gräflichen Archiv Hohenems. — Pergament 23 cm lang x 32,4. — Siegel fehlt, Pergamentstreifen hängt, bezeichnet «Hainrich amman». Rückseite: «meldet darinnen Her ulrichen von Embss Rittern Lehenherrn den Elltern 1398» (17. Jahrh.); «1398, 19. Jänner Feldkirch» (19. Jahrh.).

Regest: Zösmair, *Urkundenauszüge aus dem Hohenemser Archiv*, 20. Rechenschaftsbericht d. Vbg. Museumsvereins 1880, S. 71 n. 47; Thommen, *Urkunden z. Schweizergeschichte aus österr. Archiven Bd. II*, S. 340, n. 418 (irrtümlich auf Allstätten bezogen).

- 1 Altenstadt bei der Stadt Feldkirch.
- 2 Graf Heinrich von Werdenberg von Sargans zu Vaduz † 1397.
- 3 Hohenems, Vorarlberg.
- 4 Graf Hartmann IV., Bischof von Chur † 1416, Erbe seines Bruders, Graf Heinrich.
- 5 Ammann Heinrich von St. Viner, Wappengenosse der Vaisli; über sie Ulmer, *Burgen und Edelsitze Vbgs. u. Liechtensteins*, S. 532. Vergl. auch die Urk. n. 38, 39, 42 im Liechtensteinischen Urkundenbuch I/3.

107.

Chur, 1398 April 3.

Bischof «Hartmannus» von Chur¹ verfügt wegen der geringen Einkünfte der Pfründe des Liebfrauenaltars im Chor der Pfarrkirche Feldkirch die Vereinigung dieser Pfründe mit der Pfarrkirche St. Korneli in Tosters, deren Patronatsrecht ihm nach vollem Erbrecht zustehe² («ecclesiam parochialem sancti Corneli in Rütisitatam .. cuius juspatronatus ad nos nomine here-